

24.

Einige Nachrichten von Büchern.

1. *Die zwei Strom-Coupirungen bei Breitenburg; ausgeführt im Winter 1824 und 1825 unter der Leitung des Obersten etc. C. H. Christensen, und dargestellt von dessen Sohne C. A. H. Christensen, Assistenten bei dem Deich-Inspectorate etc. Hamburg, bei Perthes und Besser 1827.*

Es ist anerkannt, daß das Studium ins Einzelne gehender Beschreibungen schwieriger Bau-Ausführungen dem angehenden Baumeister sehr nützlich ist; es möchte daher dem Zwecke dieses Journals nicht fremd sein, auf Bücher, welche solche enthalten, aufmerksam zu machen. Die oben benannte Schrift enthält eine solche Beschreibung, und Ref. zeigt sie daher an, weil er sich nicht erinnert, daß davon oft in Zeitschriften die Rede gewesen sei, obgleich sie empfohlen zu werden verdient.

Am 15. September 1824 hatten die Fluthen der Stör (eines in der Nähe von Itzehöe in die Elbe fallenden Flusses) einen Deich auf dem linken Ufer, in der Nähe des Schlosses Breitenburg, durchbrochen, und dadurch etwa $1\frac{1}{2}$ Quadratmeilen Marschdistrict unter Wasser gesetzt. Der Grundbruch mußte noch im Laufe des Winters coupirt werden, und dies geschah in 17 Arbeitstagen, deren letzter der 21. Januar 1825 war, die Beendigung einiger Nach-Arbeiten ungerechnet. Aber durch die Sturmfluthen am 3. und 4. Februar 1825 wurden die Stördeiche wieder so stark angegriffen, daß neue Durchbrüche erfolgten, und diese machten wieder neue Arbeiten nöthig, welche im Laufe des Sommers 1825 ausgeführt wurden.

Von allen dabei vorkommenden sehr schwierigen Umständen und widrigen Ereignissen giebt Hrn. Christensen's Buch Nachricht. Es ist größtentheils in Form eines Tagebuches verfaßt, und dadurch etwas weitläufig geworden, was aber hier kaum zu tadeln sein möchte, weil der Leser nun um so mehr im Stande ist, dem Gange der Arbeiten zu folgen, und sich dieselben zu vergegenwärtigen. * *

2. *Neugegründeter und vollständiger Unterricht in dem Gewölb-Bogen-Bau, gestützt auf Berechnung der Pressungen von Keil zu Keil u. s. w., vom Dr. C. L. Rösling, Prof. der Math., und C. W. Rösling, der Architectur Befl. - Ulm, in der Stettinschen Buchhandlung, 1829.*

Der Verfasser sucht die Dicke, welche einem Tonnengewölbe im Schlusse, und die, welche seinen Widerlagern nöthig ist, dadurch zu bestimmen, daß er, wie der Titel besagt, die Pressungen auf jeden einzelnen Wölbstein berechnet. Dawider wäre nichts einzuwenden; wohl aber gegen die Annahme, daß jeder Wölbstein gegen den nächst folgenden, hauptsächlich in dem Punkte geprefst werde, in welchem die ihre Schwerpunkte verbindende gerade Linie, die (bei Fugen ohne Dicke) in einander fallenden Lagerflächen der Wölbsteine schneidet, indem solches mit den Erscheinungen, welche die Gewölbe darbieten, nicht übereinstimmt. Indessen ist die von dem Verf. gegebene Theorie so folgerecht durchgeführt und so klar dargestellt, daß Ref. zum Studium des Buches rathen kann, um so mehr, da es vielleicht Jemand auf eine Idee führt, die Statik der Gewölbe der Vollkommenheit noch näher zu bringen. Dem Verfasser ist zuzugestehen, daß er die Kenntniß der in Gewölben wirkenden Kräfte gefördert habe.

Die Abänderungen an den Rösling'schen Formeln, welche Ref. für nöthig hält, können hier nicht angegeben werden. Davon vielleicht später und an einem andern Orte. * *